

**Rahmenthema: Was macht Macht mit den Mächtigen? Zwischen Klischee und Kalkül**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Als der Historiker Ludwig Quidde 1894 eine Spezialstudie zum römischen Kaiser Caligula veröffentlichte, schlug diese in der kaiserlichen Gesellschaft ein wie eine Bombe. Seine Überlegungen zum „Cäsarenwahn“ wurden als Chiffre für das Verhalten des umstrittenen Kaisers Wilhelm II. gelesen. Seine Grundthese wird bis heute eifrig wiederholt: Macht macht verrückt. Im Seminar soll diese These überprüft werden, die letztlich auf Sallusts Denkfigur zurückgeführt werden kann, dass der militärische Sieg der Römer über Karthago den moralischen Niedergang Roms zur Folge haben musste. Ausgehend von den römischen Autoren Sueton und Tacitus, die das Bild der ‚verrückten‘ Kaiser Tiberius, Caligula, Nero und Domitian maßgeblich geprägt haben, soll untersucht werden, welche rhetorischen Strategien angewandt werden, um Menschen der Politik als ‚wahnsinnig‘ erscheinen lassen. Donald Trump, Kamala Harris, Markus Söder, Sarah Palin, Hubert Aiwanger oder Annalena Baerbock sind aktuelle Beispiele für Politikertypen, die ein vielstimmiges mediales Echo hervorrufen.

Im Seminar sollen analysiert werden, wie das mediale Bild von Politikern oder anderen Menschen des öffentlichen Lebens in der Gegenwart geformt wird. Der Frage soll nachgegangen werden, warum jemand als „Heilsbringer“ oder „Teufel“ erscheint. Ein Vergleich zu den in antiken historiographischen Texten evidenten literarischen Strategien soll die historische und literarische Reflexion heutiger Modellierungen vertiefen. In den Blick zu nehmen sind dabei insbesondere Stereotype, die u.a. Charakter („notorischer Lügner“), Herkunft („Bayer“) oder Geschlechterrollen („alter weißer Mann“, „Hexe“) betreffen.

Aber auch Gegenstrategien, das eigene Image aufzupolieren, können Gegenstand der Untersuchungen werden. Platons und Ciceros Vorstellungen des „idealen Staatsmannes“ können so beispielsweise als Bewertungsgrundlage heutiger Selbstinszenierungen von Personen des öffentlichen Lebens herangezogen werden.

**Mögliche Themen** für die Seminararbeiten:

1. Ist Donald Trump ein moderner Caligula?
2. Kann Annalena Baerbock noch einmal ihren Ruf retten? Ein Vergleich mit Livia.
3. Welche Tipps würde Cicero Olaf Scholz für den Wahlkampf mitgeben?
4. Darf man behinderte Politiker verspotten? Wolfgang Schäuble als moderner Claudius.
5. Wie schaffen Politiker es, Leichen im Keller verschwinden zu lassen? Vespasian als Vorbild für heutige politische Prozesse?
6. Apokalypse now? Was der Sturm auf das Kapitol und Nero miteinander zu tun haben
7. Kopiert Melania Trump Agrippina die Jüngere? „Schöne Frauen“ mächtiger Politiker
8. Prolet aus dem Süden: Markus Söder und Septimius Severus im Vergleich
9. Wenn Politiker stottern. Was Claudius‘ und Joe Bidens Vermächtnis prägen könnte
10. Putin und Domitian oder: Götter auf dem Thron?
11. Vom Schlächter zum Retter – Was können heutige Politiker von Augustus‘ Vergangenheitsbewältigung lernen?